



(k)eine Stadt
wie andere

Stadt Kerpen
Pressestelle

Jahnplatz 1
50171 Kerpen

Postfach 2120
50151 Kerpen

Telefon (02237) 58-343
Telefax (02237) 58-102

19.08.2009

300 Mal überflüssiges Blech in Sindorf entdeckt Ein Drittel aller Verkehrszeichen werden nun ausgemustert

Kerpen Der Schilderwald hat auch in Kerpen in den vergangenen Jahren an Dichte immer mehr zugenommen. Das einzelne Schild wird vom Verkehrsteilnehmer meistens gar nicht mehr wahrgenommen. Gleichzeitig stellen Verkehrsschilder – und überflüssige allemal – einen immensen Kostenfaktor für eine Kommune dar.

Aus diesem Grund fand vor wenigen Monaten, als Projekt der Kinderunfallkommission, eine Schilderschau im Stadtteil Sindorf statt, an der neben Vertretern der Polizei, des ADAC und der jeweiligen Straßenbaulastträger auch Fachleute der Verwaltung teilnahmen. Sie begutachteten mehrere Tage lang jedes Verkehrsschild im Stadtteil auf seine Notwendigkeit hin und protokollierten sorgfältig das Ergebnis.

Das war in der Tat verblüffend: Von den insgesamt 1000 Verkehrszeichen im Stadtteil, wurden 300 als überflüssig angesehen und sollen, nach einer „Probezeit“ von einigen Wochen, abmontiert werden. Sie erhalten in einem ersten Schritt einen gelben Plastiksack mit der Aufschrift „Eine Aktion für mehr Sicherheit und eine schönere Stadt durch weniger Verkehrszeichen“ übergestülpt. Bürgerinnen und Bürger sind ab dann aufgerufen, sich zu diesem Vorschlag zu äußern. Die Verwaltung wird die Stellungnahmen anschließend bewerten und die Schilder dann gegebenenfalls endgültig entfernen lassen.

Bürgermeisterin Marlies Sieburg: „Ziel dieser sinnvollen Aktion ist es, die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer zu erhöhen. Dies mag paradox klingen, aber man weiß heute, dass ein Wald von überflüssigen Schildern die Verkehrssicherheit eher senkt. Ein Nebeneffekt wird die Verschönerung unserer Stadt sein, denn altes, verrostetes Blech ist nicht wirklich attraktiv. Ich hoffe, dass viele Bürgerinnen und Bürger mitmachen und uns ihre Meinung mitteilen.“

Ein Kraftfahrer kann in der Regel nicht mehr als 3-4 Verkehrszeichen in kurzer Zeitabfolge wahrnehmen und beachten. Zu viele Verkehrszeichen führen zu einer Überforderung des Kraftfahrers, der nicht mehr in der Lage ist alle Ge- und Verbote zu beachten. Genau hier lauert das Risiko: Reizüberflutung macht die Teilnahme am Straßenverkehr gefährlich, Unfälle sind vorprogrammiert. Die Kerpener Kinderunfallkommission möchte dies verhindern, und erhofft sich durch die Verhüllungsaktion, dass die Stadt zukünftig mit deutlich weniger Verkehrszeichen auskommen kann.

